

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach den zahlreichen positiven Rückmeldungen auf unseren ersten Newsletter, für die wir Ihnen herzlich danken, war die zweite Ausgabe eine ebenso große Herausforderung wie die Erstauflage. Zu folgenden Themen bieten wir Ihnen aktuelle Informationen:

- Gesundheitstelematik: Trends, Entwicklungen und aktuelle Ereignisse
 - 160 Telematik-Experten diskutierten beim internationalen Kongress zur Telematik-Rahmenarchitektur der Zukunft in Krefeld
- Blick über den Tellerrand - Internationale Entwicklungen und Ereignisse:
 - 3. European Connect-a-thon in Aachen
- Die ZTG GmbH und ihre Projekte
 - Erfolgreiche CeBIT-Premiere der ZTG GmbH
 - 6. lögd-Jahrestagung
 - 13. Sitzung der Projektgruppe Bürger- und Patienteninformationssysteme
- Berichte aus den ZTG-Gremien
 - Sitzung des Fachbeirates am 2. April 2003
 - Ergebnisse der Befragung: Interesse an einem Gremien-internen Workshop zu DMP
- Veranstaltungshinweise, Messen und Kongresse
 - 8. KIS-Tagung in Dortmund
 - Sankt Augustiner Gesundheitstelematik Kolloquium

GESUNDHEITSTELEMATIK: TRENDS, ENTWICKLUNGEN UND AKTUELLE EREIGNISSE

Internationaler Kongress in Krefeld

160 Telematik-Experten trafen sich am 3. und 4. April 2003 im „Campus 44“ in Krefeld-Fichtenhain zum internationalen Kongress „Telematik-Rahmenarchitektur der Zukunft: Elektronische Patientenakte, elektronisches Rezept, Gesundheitskarte“. Veranstalter waren die ZTG GmbH und das Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Hochkarätige Referenten aus der Politik und dem Gesundheitswesen sowie Telematik-Experten aus europäischen Nachbarländern präsentierten ihre Konzepte, Lösungen und Anwendungen für eine nationale Telematik-Strategie. Die bundesweit angereisten Kongressteilnehmer aus Industrieunternehmen und Verbänden, dem Gesundheitswesen, der Gesundheitspolitik sowie Wissenschaft und Forschung wurden vom Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Dieter Pützhofen, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates der ZTG GmbH, Dr. Wolfgang Hahn, und dem Geschäftsführer der ZTG GmbH, Dipl.-Inform. Jürgen Sembritzki, begrüßt.



Im ersten Fachvortrag stellte die Gesundheitsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, Birgit Fischer, das Konzept der Landesregierung NRW zur Einführung und Weiterentwicklung neuer innovativer Informations- und Kommunikationstechnologien für das Gesundheitswesen vor.

Telematik zum Anfassen boten Dr. Stefan Benzschawel (VHITG) und Arthur Steinel (VDAP) mit der Live-Präsentation einer intersektoralen Kommunikation zwischen Arztpraxis und Krankenhaus via VCS-Standard. Dr. Guido Tuschen vom Westdeutschen Brust-Centrum stellte die elektronischen Mammakarzinom-Akte zur

Dokumentation der Brustkrebsbehandlung und Prof. Dr. Peter Haas das eHealth Presentation and Evaluation Center (EHPEC) vor. Letzteres wird an der Fachhochschule Dortmund in enger Kooperation mit der ZTG GmbH neu aufgebaut.

Der frühe Nachmittag des ersten Konferenztages stand im Zeichen der Telematik-Konzepte und der Elemente einer nationalen Strategie. Norbert Paland, neuer Leiter der Projektgruppe Telematik – Gesundheitskarte stellte das Telematik-Konzept des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung (BMGS) vor, in dessen Zentrum die Gesundheitskarte steht. Dr. Christoph Goetz von der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns erläuterte anschließend, dass eine durchgängig elektronische Interoperabilität der Infrastruktur und integrative Konzepte statt Insellösungen für eine nationale Telematikstrategie notwendig sind. Als Schlüsselbausteine einer Telematikrahmenarchitektur identifizierte Dr. Frank Warda vom Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) die Health Professional Card für alle Heilberufe, die kurzfristige Einführung eines zentralen Melderegisters für Heil- und Assistenzberufe, die elektronische Gesundheitskarte, das elektronische Rezept und den elektronischen Arztbrief. Die rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen, die für eine nationale Strategie notwendig sind, beleuchtete der Rechtsanwalt und Telemedizin-Spezialist Dr. Christian Dierks. Den Themenblock abschließend stellten Dr. Manfred Zipperer vom Aktionsforum Telematik im Gesundheitswesen (ATG) die Aktivitäten und Vorstellungen der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen und Michael Schmitz vom Spitzenverband Informationstechnologie im Gesundheitswesen (SVITG) die Vorstellungen und Vorarbeiten der Industrie zur Telematikinfrastruktur vor.

Mit einer regen Podiumsdiskussion, die die Anforderungen und Erwartungen von Betroffenen und Beteiligten wie Patienten- und Behinderten, Leistungserbringern, Kostenträgern und Datenschützern beleuchtete, schloss der erste Kongresstag.

Das Programm des zweiten Tages wurde maßgeblich von der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitstelematik (DGG) e.V. gestaltet. In dessen Fokus standen die Telematikstrategien ausgewählter europäischer Nachbarländer, um einerseits durch den Austausch voneinander zu lernen und andererseits die Strategien der einzelnen europäischen Staaten vor dem Hintergrund der in Europa gemeinsam entwickelten Zielsetzungen zu vergleichen.

Dr. Birgit Wehrauch vom Gesundheitsministerium NRW und Prof. Klaus Gersonde (DGG) führten zunächst in die aktuellen europäischen Entwicklungen und entsprechende Umsetzungsaktivitäten in Deutschland ein.

Dr. Stephan H. Schug (ZTG GmbH, DGG) leitete mit einem Überblick über die eEurope Aktionspläne 2002 und 2005 und weitere europäische Strategiepapiere zu den nationalen Strategien der Niederlande, Dänemarks, Großbritanniens und der Schweiz über, die mit Leo Vollebregt (Niederlande), Knut Bernstein (Dänemark), Jeremy Thorpe (Großbritannien) und Dr. Martin D. Denz (Schweiz) durch in den Planungs- und Umsetzungsaktivitäten der jeweiligen Staaten sehr engagierte Fachexperten anschaulich dargestellt wurden.

Eine zentrale länderübergreifende Anforderung sprach Herr Denz mit seiner treffenden Formulierung an, dass eHealth nicht nur die Einführung einer neuen Technologie bedeutet, sondern Change Management erfordert. Dazu gehören Lernen, Erweitern von Fähigkeiten, Erkennen und Ausschöpfen neuer Möglichkeiten, soziale

Aspekte und finanzielle Anreize. Zum erforderlichen Veränderungsprozess konnte der internationale Kongress einen wichtigen Beitrag leisten.

Die einzelnen Vorträge finden Sie auf unserer [Website](#).

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND – INTERNATIONALE ENTWICKLUNGEN UND EREIGNISSE

Connect-a-thon zum zweiten Mal in Aachen

Vom 24. - 28. März 2003 fand das zweite Treffen der IHE Europe in Aachen statt. IHE steht für "Integrating the Healthcare Enterprise" und ist eine Interoperabilitätsinitiative vorwiegend im Bereich medizinische Bildverarbeitung. Organisiert von der Deutschen Röntgengesellschaft, trafen sich 135 Teilnehmer aus 46 Firmen und testeten eine Woche lang 79 Systeme auf deren Fähigkeit, untereinander sinnvoll zu kommunizieren (Interoperabilität). Hierfür wurde in einem 350 Quadratmeter großen Seminarraum der Universitätsklinik Aachen ein riesiger Gerätepark aus Steuerungsgeräten für CTs und MRT sowie Anmeldungs- und Archivsystemen aufgebaut, wobei praktisch jedes der Geräte von einem anderen Anbieter stammt. Fiktive Patienten wurden untersucht und die Untersuchungsdaten in die anderen Systeme überspielt.

Den ausführlichen Bericht in englischer Sprache lesen Sie [hier](#).

DIE ZTG GMBH UND IHRE PROJEKTE:

Erfolgreiche CeBIT-Premiere

Vom 11. bis 19. März 2003 stellte die ZTG GmbH erstmals auf der [CeBIT](#), der größten ITK-Messe der Welt, aus. Auf diesem Weg möchten wir allen Besuchern für die anregenden und informativen Gespräche danken.

Unter den Gästen waren auch Dr. Fritz Behrens, Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen und Hannelore Kraft, Ministerin für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen ihres Besuches auf dem Gemeinschaftsstand NRW informierten sich die beiden Minister bei den Mitarbeitern der ZTG GmbH über die Projekte Gesundheitstelematik-Plattform und das Landesgesundheitsportal Gesundheit.NRW.

Der Gemeinschaftsstand des Landes Nordrhein-Westfalen war im Bereich des [enac](#) (eNetwork & Applications Center for Government, Business and Science) angesiedelt. Das enac ist die neutrale und unabhängige IT-Informations- und Vermittlungsplattform für den Public Sector in Deutschland und Europa.

Die Ausstellung des enac, auf der sich Bund, Länder und Kommunen präsentierten, wurde durch Vorträge im [STRATEGIEforum](#) und im Praxisforum ergänzt. Das STRATEGIEforum war am Mittwoch, den 19. März 2003 dem Thema „Gesundheit und Soziales“ mit den Schwerpunkten Gesundheitskarte und eHealth gewidmet. Dipl.-Inform. Jürgen Sembritzki, Geschäftsführer der ZTG GmbH, moderierte das Forum und die Podiumsdiskussion. Unter den Referenten war unter anderem Dr. Klaus Theo Schröder, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung. Er stellte die Gesundheitskarte als IT-Schlüssel für die Modernisierung des Gesundheitswesens vor. Für die Umsetzung des ehrgeizigen Projektes hat das BMGS eine interne zwanzigköpfige Arbeitsgruppe eingesetzt.

An der Podiumsdiskussion „Die Telematik-Plattform – Fundament für ein Bündnis für Gesundheit?“ beteiligten sich Vertreter der Ärzteschaft, der Industrie, der Behinderten, der Kostenträger und der Politik.

Das detaillierte Programm und die einzelnen Referate finden Sie [hier](#).

6. Iögd-Jahrestagung

Auch im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) werden aus Effizienzgründen vermehrt neue Informationstechnologien eingesetzt. Dies zeigte die 6. lögd-Jahrestagung, die am 20. und 21. März 2003 in Bielefeld stattfand.

Nach den Eröffnungsvorträgen wurden an beiden Tagen Vorstellungen zu einzelnen Softwareprodukten und eine Ausstellung angeboten. Die ZTG präsentierte in der Ausstellung ihre aktuellen Projekte und Entwicklungen. Im Rahmen der Vorträge stellte Beatrix Reiss, Projektleiterin Gesundheit.NRW das [Landesgesundheitsportal Gesundheit.NRW](#) vor.

Alle Präsentationen sind hier hinterlegt: http://www.loegd.nrw.de/publikationen/pub_sonstiges/6-oegd-tagung_uebersicht.html.

Fotos sind ebenfalls auf der Website des LÖGD hinterlegt: http://www.loegd.nrw.de/1bilder/6-oegd-jahrestagung_bielefeld-2003/index.html

13. Sitzung der Projektgruppe Bürger- und Patienteninformationssysteme

Im Rahmen der 13. Projektgruppensitzung Anfang April im ZTG haben sich die Projektpartner des Landesgesundheitsportals Gesundheit.NRW über die weiteren Planungen bezüglich des inhaltlichen Ausbaus und der technischen Weiterentwicklung des gemeinsamen Internetportals beraten.

Insgesamt soll in diesem Jahr das Angebotsspektrum um geeignete Versorgerdatenbanken erweitert und die Bekanntheit des Portals erhöht werden. Die erfolgreichen Kooperationen mit der Universitätsklinik Düsseldorf (Krebs NRW) und dem Deutschen Diabetes Forschungsinstitut (Diabetes NRW) werden fortgesetzt. Außerdem zielt Gesundheit.NRW mit dem Aufbau türkischsprachiger Informationsangebote auf die Optimierung der Informationsstrukturen für Migrantinnen und Migranten in NRW. Für den Bereich der kommunalen Angebote zur Gesundheitsversorgung ist beabsichtigt, noch in diesem Jahr die ersten „Kommunalen Visitenkarten“ innerhalb des Landesgesundheitsportals frei zu schalten. In Planung befindet sich ferner ein gemeinsamer News-Channel zur Ankündigung von Aktivitäten der Projektpartner aus der Landesgesundheitskonferenz NRW.

BERICHTE AUS DEN ZTG-GREMIEN

Sitzung des ZTG-Fachbeirates am 2. April 2003

In der 11. Fachbeiratssitzung der ZTG GmbH standen zwei Themenbereiche im Mittelpunkt: die jüngsten Entwicklungen und Aktivitäten der ZTG GmbH sowie die zukünftigen Versorgungsprozesse im DMP Brustkrebs.

Ergebnisse der Befragung: DMP-Workshop

Im letzten Newsletter berichteten wir von unserer Expertenbefragung zum Thema DMP. Das Angebot an unsere Gremien, für diese einen internen Workshop zu organisieren, wurde von vielen Mitgliedern begrüßt. In den nächsten Tagen werden wir mit den Interessenten einen geeigneten Termin abstimmen.

VERANSTALTUNGSHINWEISE, MESSEN UND KONGRESSE

KIS-Tagung an der FH Dortmund

Am 8. und 9. Mai 2003 wird die Fachhochschule Dortmund zum Treffpunkt von Wissenschaftlern, Praktiker aus Krankenhäusern und der Softwareindustrie sowie Entscheidungsträgern aus Gesundheitsversorgung und Politik. Bei der 8. Fachtagung „Praxis der Informationsverarbeitung in Krankenhaus und Versorgungsnetzen“ mit

Ausstellung wird auch die ZTG GmbH teilnehmen. Wir würden uns freuen, Sie am Stand Nr. 8 zu begrüßen und mit Ihnen über unsere aktuellen Projekte und Aktivitäten zu sprechen.

Weitere Informationen zur Tagung und dem Veranstaltungsprogramm finden Sie [hier](#).

Sankt Augustiner Gesundheitstelematik Kolloquium

Von April bis Juli 2003 veranstaltet die Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg in Kooperation mit dem DIMDI und der Fraunhofer Gesellschaft SCAI auf Schloss Birlinghoven an insgesamt vier Tagen ein Kolloquium zur Gesundheitstelematik.

Im Mittelpunkt der praxisnahen Vorträge stehen Telematikanwendungen wie die elektronische Gesundheitskarte und Gesundheitsakte, Fragen zur Interoperabilität und Standardisierung, Patientenrechte, Datenschutz und Sicherheitsaspekte sowie Rechts- und Vergütungsfragen.

Die erste Veranstaltung am 9. April 2003 war dem Thema „Telematikplattform - Interoperabilität und Standardisierung“ gewidmet. Dipl.-Inform. Jürgen Sembritzki, Geschäftsführer der ZTG GmbH, eröffnete den Block an Fachvorträgen mit seinem Referat „[Nationale und internationale Perspektiven der Standardisierung](#)“.

Weitere Informationen zum Programm und die Folgetermine finden Sie [hier](#).

Wir hoffen, dass wir Ihnen auch diesmal neue und wissenswerte Informationen geben konnten und freuen uns auf Ihr Feedback an info@ztg-nrw.de oder in unserem [Diskussionsforum](#).

Ein frohes Osterfest wünscht Ihnen

Ihr ZTG-Team

Wenn Sie diesen Newsletter-Service nicht mehr länger beziehen möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.